

AWUS GmbH • Am Gesteiger 12 • 91322 Gräfenberg

GeoPraxis GmbH
z. H. Herrn Gollwitzer
Kraftshofer Hauptstr. 86

90427 Nürnberg

Gräfenberg, 17.08.2021

BV Ehem. Druckerei, Taubenweg 1-3, Nittenau**Hier: Chemische Bodenuntersuchungen im Rahmen der Baugrunduntersuchung**

Sehr geehrter Herr Gollwitzer,

zur Klärung eines möglichen Verdachtes auf negative Bodenveränderungen durch den vormaligen Druckereibetrieb sollten ausgewählte Bodenproben, die im Rahmen Ihrer Baugrunduntersuchung auf dem Betriebsgrundstück in Nittenau, Taubenweg 1 - 3, gewonnen worden waren, auf die Parameter Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW), polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Arsen (As) und Schwermetalle (Parameterumfang nach Klärschlammverordnung - KVO), ggf. ergänzt um den Parameter BTEX (monoaromatische Kohlenwasserstoffe), untersucht werden.

Eingangs erfolgte eine Objektbegehung. Eine daraus resultierende Fotodokumentation ist in Anlage 2 beigelegt.

Das Gelände ist mit zwei Gebäuden bebaut (s. a. Abb. 1). Die eigentliche Druckerei ist ein quaderförmiges Gebäude in Betonbauweise mit quadratischem Grundriß und einer vorgehängten Fassade aus Metallelementen. Das Gebäude ist in der nördlichen Hälfte teilunterkellert. Ergänzende Innenausbauten im ersten OG sind in Trockenbauweise ausgeführt. Die Klimatisierung des Gebäudes erfolgt mittels einer Wärmepumpe.

Seite 1 von 6

Geschäftsführer:
Dipl.-Min. Dr. Klaus Preißinger
Dipl.-Geol. Manfred Strobl

Sitz:
Gerichtsstand: Gräfenberg
HRB 3231
Amtsgericht Bamberg

Bankverbindung:
Kto.-Nr. 327 4586
HypoVereinsbank AG
Niederlassung Erlangen
(BLZ 763 200 72)

Hauptniederlassung:
Am Gesteiger 12 - 91322 Gräfenberg
Tel. 0 91 92/99 75 46
Fax 0 91 92/99 86 24

e-mail: info@awus.de

Im nicht unterkellerten Bereich des Erdgeschosses, wie im Kellergeschoß sind an den Aufstellorten der ehemals vorhandenen Digitaldruckmaschinen nur vereinzelt und in geringem Ausmaß Spuren von Fixieröl erkennbar. Ein negativer Einfluß durch die jeweilige Bodenplatte hindurch ist nach gutachterlicher Einschätzung unwahrscheinlich.

Das zweite Gebäude auf dem Grundstück ist ein in der Nordostecke des Anwesens gelegenes, eingeschossiges, ursprünglich anscheinend als Wohnhaus geplantes Haus. Die nicht verputzten Außenwände bestehen augenscheinlich aus Ytong-Steinen und Resten von Ytong-Großbauelementen. Eine Unterkellerung ist nicht erkennbar.



Abb. 1: Luftbild des untersuchten Anwesens.

Hinsichtlich der Lage von Grundstück und Sondierungspunkten, der Bohrprofile bzw. der näheren Umstände der Probenahme sei auf Ihren Baugrundbericht verwiesen. Die Ergebnisse der chemischen Untersuchung sind im Untersuchungsbericht Nr. 3182579 der AgroLab GmbH, Bruckberg, vom 16.08.2021 (Anlage 1) zusammengestellt.

Zur chemischen Untersuchung wurden zwei Proben ausgewählt. Probe NITTENAU-Taubenweg-1 entstammt einer unterhalb der Mutterbodenauflage liegenden, ca. 1 m mächtigen anthropogenen Auffüllungsschicht, die jedoch nur in RKB 1 aufgeschlossen wurde. Probe NITTENAU-Taubenweg-2 wurde einer sandigen Auffüllung unterhalb der Bodenplatte im nicht unterkellerten Bereich der Druckerei (RKB 8) entnommen.

Die Schwermetalle bzw. Arsen sind in Probe -1 teilweise leicht erhöht. In dieser Probe sind auch sehr geringe Spuren von PAK nachweisbar. Zusammen belegt dies einen anthropogenen Einfluß auf das Material, das demzufolge als Auffüllung angesehen werden kann. Probe -2 ist in allen untersuchten Parametern unauffällig. Im Druckereiwesen möglicherweise verwendete Lösungsmittel (hier: BTEX) konnten nicht nachgewiesen werden.

Ein Vergleich mit den jeweiligen Hilfswerten des Merkblattes 3.8/1 des Bayer. Landesamtes für Umwelt zeigt, daß die Hilfswerte 1 durchgehend eingehalten werden (s. a. Tab. 1). Dies bedeutet, daß für das untersuchte Material keine Hinweise auf eine Gefährdung über den Pfad Boden-Grundwasser-Mensch vorliegen.

Tab. 1: Analysenwerte aus dem Bereich Druckerei Taubenweg, Nittenau, im Vergleich zu LfU-MBI. 3.8/1.

Probe		As	Pb	Cd	Cr	Cu	Ni	Hg	Zn	MKW	3 PAK	davon BaP
		[mg/kg]										
HW 1 (3.8/1)		10	100	10	50	100	100	2	500	100	5	k. A.
HW 2 (3.8/1)		50	500	50	1.000	500	500	10	2.500	1.000	25	k. A.
Nittenau -Taubenweg - 1	S	4,8	14	<0,2	13	6,4	7,1	<0,05	40,0	<50	0,06	<0,05
Nittenau -Taubenweg - 2	S	<4,0	5,1	<0,2	4,8	2,0	3,5	<0,05	10,9	<50	n. n.	<0,05
S Sand L Lehm T Ton										k. A. n. n.	Keine Angabe nicht nachweisbar	

Tab. 2 zeigt den Vergleich der untersuchten Parameter zu den Prüfwerten *Direkte Aufnahme von Schadstoffen* der Bodenschutzverordnung BodSchV, Anh. 2, Punkt 1.4. Hier werden alle Prüfwerte für Kinderspielflächen deutlich unterschritten. Demzufolge geht von dem untersuchten Material keine Gefährdung für spielende Kinder aus, falls das Material im Zuge von Umlagerungen im Rahmen von Baumaßnahmen in den Wirkungsbereich von Kleinkindern gerät.

Tab. 2: Analysenwerte aus dem Bereich Druckerei Taubenweg, Nittenau, im Vergleich zu BodSchV, Anh. 2, 1.4 (Prüfwerte <i>Direkte Aufnahme von Schadstoffen</i>).												
Probe		As	Pb	Cd	Cr	Cu	Ni	Hg	Zn	MKW	3 PAK	davon BaP
		[mg/kg]										
Kinderspielflächen		25	200	10	200	k. A.	70	10	k. A.	k. A.	k. A.	2
Wohngebiete		50	400	20	400	k. A.	140	20	k. A.	k. A.	k. A.	4
Park- und Freizeit-anlagen		125	1.000	50	1.000	k. A.	350	50	k. A.	k. A.	k. A.	10
Nittenau -Taubenweg - 1	S	4,8	14	<0,2	13	6,4	7,1	<0,05	40,0	<50	0,06	<0,05
Nittenau -Taubenweg - 2	S	<4,0	5,1	<0,2	4,8	2,0	3,5	<0,05	10,9	<50	n. n.	<0,05
S Sand L Lehm T Ton									k. A. Keine Angabe n. n. nicht nachweisbar			

Abschließend wurden die Untersuchungsergebnisse den Zuordnungswerten des Eckpunkte-papiers *Verfüllung von Gruben ...* des Bayer Landesamtes für Umwelt gegenübergestellt (Tab. 3).

Hier werden - beschränkt auf die untersuchten Parameter - die jeweiligen Z-0-Werte für sandiges Substrat eingehalten. Für eine Vorbemessung des Entsorgungsweges für im Rahmen einer Baumaßnahme anfallenden Bodenaushubes kann daher aus gutachterlicher Sicht von einer Zuordnung nach Z 0 ausgegangen werden. Diese Einschätzung gilt vorbehaltlich einer vollständigen Deklarationsuntersuchung nach einer der PN98 genügenden Probenahme.

Tab. 3: Analysenwerte aus dem Bereich Druckerei Taubenweg, Nittenau, im Vergleich zum Eckpunktepapier Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen (Stand 2018).												
Probe		As	Pb	Cd	Cr	Cu	Ni	Hg	Zn	MKW	3 PAK	davon BaP
		[mg/kg]										
Z 0 (SAND)		20	40	0,4	30	20	15	0,1	60	100	3	0,3
Z 0 (SCHLUFF/LEHM)		20	70	1	60	40	50	0,5	150	100	3	0,3
Z 0 (TON)		20	100	1,5	100	60	70	1	200	100	3	0,3
Z 1.1		30	140	2	120	80	100	1	300	300	5	0,3
Z 1.2		50	300	3	200	200	200	3	500	500	15	1,0
Z 2		150	1.000	10	600	600	600	10	1.500	1.000	20	1,0
Nittenau -Taubenweg - 1	S	4,8	14	<0,2	13	6,4	7,1	<0,0 5	40,0	<50	0,06	<0,05
Nittenau -Taubenweg - 2	S	<4,0	5,1	<0,2	4,8	2,0	3,5	<0,0 5	10,9	<50	n. n.	<0,05
S Sand L Lehm T Ton								k. A. Keine Angabe n. n. nicht nachweisbar				

Die durchgeführten Betrachtungen stellen weder von Intention oder Ausführung her eine Altlasten- oder Bodenuntersuchung nach BBodSchG/BBodSchV dar.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. K. Preißinger

AWUS Gesellschaft für Umwelt-
und Hydrogeologie mbH
Dr. Klaus Preißinger

Anlagen: Anlage 1: Analysenprotokolle des Untersuchungslabors (Hier: Agrolab GmbH, Bruckberg).

Anlage 2: Fotodokumentation.

AGROLAB Labor GmbH

Dr.-Pauling-Str. 3, 84079 Bruckberg, Germany
Fax: +49 (0)8765) 93996-28
www.agrolab.de



AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

AGROLAB Labor GmbH, Dr.-Pauling-Str.3, 84079 Bruckberg

GEOPRAXIS GmbH
KRAFTSHOFER HAUPTSTR. 86
90427 NÜRNBERG

Datum 16.08.2021
Kundennr. 27013798

PRÜFBERICHT 3182579 - 852735

Auftrag 3182579
Analysennr. 852735 Mineralisch/Anorganisches Material
Probeneingang 11.08.2021
Probenahme 09.08.2021
Probenehmer Auftraggeber
Kunden-Probenbezeichnung NITTENAU-TAUBENWEG-1

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

Feststoff

Analyse im Feinanteil n. Augenschein					DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	°	92,7	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Königswasseraufschluß					DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As)	mg/kg		4,8	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Blei (Pb)	mg/kg		14	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Cadmium (Cd)	mg/kg		<0,2	0,2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Chrom (Cr)	mg/kg		13	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kupfer (Cu)	mg/kg		6,4	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Nickel (Ni)	mg/kg		7,1	3	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Quecksilber (Hg)	mg/kg		<0,05	0,05	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/kg		40,0	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Naphthalin	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthylen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Phenanthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoranthren	mg/kg		0,06	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Chrysen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Dibenz(ah)anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(ghi)perylene	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
PAK-Summe (nach EPA)	mg/kg		0,06 ^{x)}		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "x)" gekennzeichnet.



Datum 16.08.2021
Kundennr. 27013798

PRÜFBERICHT 3182579 - 852735

Kunden-Probenbezeichnung

NITTENAU-TAUBENWEG-1

x) Einzelwerte, die die Nachweis- oder Bestimmungsgrenze unterschreiten, wurden nicht berücksichtigt.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Beginn der Prüfungen: 12.08.2021

Ende der Prüfungen: 16.08.2021

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Die Ergebnisse in diesem Prüfbericht werden gemäß der mit Ihnen schriftlich gemäß Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarung in vereinfachter Weise i.S. der DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Abs. 7.8.1.3 berichtet.

AGROLAB Labor GmbH, Julian Stahn, Tel. 08765/93996-400

serviceteam1.bruckberg@agrolab.de

Kundenbetreuung

Dieser elektronisch übermittelte Ergebnisbericht wurde geprüft und freigegeben. Er entspricht den Anforderungen der EN ISO/IEC 17025:2018 an vereinfachte Ergebnisberichte und ist ohne Unterschrift gültig.

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "x)" gekennzeichnet.

AGROLAB Labor GmbH

Dr.-Pauling-Str. 3, 84079 Bruckberg, Germany
Fax: +49 (0)8765) 93996-28
www.agrolab.de



AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

AGROLAB Labor GmbH, Dr.-Pauling-Str.3, 84079 Bruckberg

GEOPRAXIS GmbH
KRAFTSHOFER HAUPTSTR. 86
90427 NÜRNBERG

Datum 16.08.2021
Kundennr. 27013798

PRÜFBERICHT 3182579 - 852744

Auftrag 3182579
Analysennr. 852744 Mineralisch/Anorganisches Material
Probeneingang 11.08.2021
Probenahme 09.08.2021
Probenehmer Auftraggeber
Kunden-Probenbezeichnung NITTENAU-TAUBENWEG-2

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

Feststoff

Analyse im Feinanteil n. Augenschein					DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	°	96,3	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Königswasseraufschluß					DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As)	mg/kg		<4,0	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Blei (Pb)	mg/kg		5,1	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Cadmium (Cd)	mg/kg		<0,2	0,2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Chrom (Cr)	mg/kg		4,8	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kupfer (Cu)	mg/kg		2,0	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Nickel (Ni)	mg/kg		3,5	3	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Quecksilber (Hg)	mg/kg		<0,05	0,05	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/kg		10,9	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Naphthalin	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthylen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Phenanthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoranthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Chrysen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Dibenz(ah)anthracen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(ghi)perylene	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
PAK-Summe (nach EPA)	mg/kg		n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
Benzol	mg/kg		<0,05	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Toluol	mg/kg		<0,05	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Ethylbenzol	mg/kg		<0,05	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07

Seite 1 von 2

AG Landshut
HRB 7131
Ust/VAT-Id-Nr.:
DE 128 944 188

Geschäftsführer
Dr. Carlo C. Peich
Dr. Paul Wimmer



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-14289-01-00



Datum 16.08.2021
Kundennr. 27013798

PRÜFBERICHT 3182579 - 852744

Kunden-Probenbezeichnung

NITTENAU-TAUBENWEG-2

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
<i>m,p-Xylol</i>	mg/kg	<0,05	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>o-Xylol</i>	mg/kg	<0,05	0,05	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Cumol</i>	mg/kg	<0,1	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Styrol</i>	mg/kg	<0,1	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>Mesitylen</i>	mg/kg	<0,1	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>1,2,3-Trimethylbenzol</i>	mg/kg	<0,1	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
<i>1,2,4-Trimethylbenzol</i>	mg/kg	<0,1	0,1	DIN EN ISO 22155 : 2016-07
Summe BTX	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die parameterspezifischen analytischen Messunsicherheiten sowie Informationen zum Berechnungsverfahren sind auf Anfrage verfügbar, sofern die berichteten Ergebnisse oberhalb der parameterspezifischen Bestimmungsgrenze liegen.

Die Einwaage zur Untersuchung auf leichtflüchtige organische Substanzen erfolgte im Labor aus der angelieferten Originalprobe. Dieses Vorgehen könnte einen Einfluss auf die Messergebnisse haben.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Beginn der Prüfungen: 12.08.2021

Ende der Prüfungen: 16.08.2021

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Die Ergebnisse in diesem Prüfbericht werden gemäß der mit Ihnen schriftlich gemäß Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarung in vereinfachter Weise i.S. der DIN EN ISO/IEC 17025:2018, Abs. 7.8.1.3 berichtet.

AGROLAB Labor GmbH, Julian Stahn, Tel. 08765/93996-400

serviceteam1.bruckberg@agrolab.de

Kundenbetreuung

Dieser elektronisch übermittelte Ergebnisbericht wurde geprüft und freigegeben. Er entspricht den Anforderungen der EN ISO/IEC 17025:2018 an vereinfachte Ergebnisberichte und ist ohne Unterschrift gültig.



Bild 1:

Druckereigebäude: Nordfront mit teilweise befestigter Ladehoffläche.



Bild 2:

Druckereigebäude: Parkfläche im Süden.

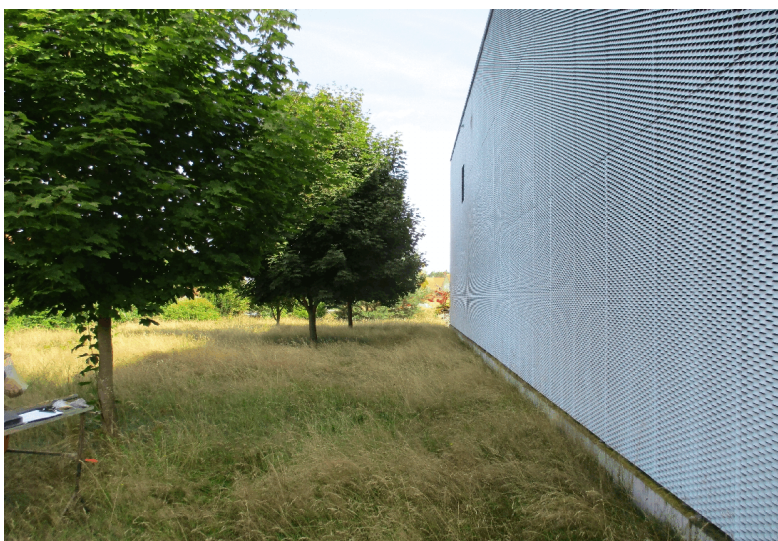


Bild 3:

Druckereigebäude: Westliche Freifläche.



Bild 4:

Nördliche Ladehofffläche; im Hintergrund das Wohngebäude.



Bild 5:

Druckereigebäude: Östliche Freifläche.



Bild 6:

Druckereigebäude: Maschinenanlieferungsschacht an der Ostfassade.



Bild 7:

Wohngebäude in der nordöstlichen Ecke des Anwesens.



Bild 8:

Versickerungsmulde an der östlichen Grundstücksgrenze.



Bild 9:

Druckereigebäude: Lagerraum in der Gebäudemitte des EG; in der hinteren, nicht unterkellerten Bodenfläche wurde RKB 8 angesetzt.

**Bild 10:**

Druckereigebäude: Südlicher Druckmaschinenraum im EG.

**Bild 11:**

Druckereigebäude: Östlicher Druckmaschinenraum im EG.

**Bild 12:**

Druckereigebäude: Bindemaschinenbereich im südlichen Druckmaschinenraum des EG.



Bild 13:

Druckereigebäude: Westlicher Druckmaschinenraum des EG.



Bild 14:

Druckereigebäude: Lagerbehälter für gebrauchtes Fixieröl in der Warenannahme.



Bild 15:

Druckereigebäude: Fixierölbehälter (Detail von Bild 14).



Bild 16:

Druckereigebäude: Klimaanlage im UG.



Bild 17:

Druckereigebäude: Östlicher Druckmaschinenraum im UG; Tor im Hintergrund führt zum Maschinenschacht (s. a. Bild 6).



Bild 18:

Wie vor.



Bild 19:

Wie vor; Spuren von Fixieröl auf dem Estrich - Aufgrund der unbekannten Spartenlage im Bereich des Abwassereinlaufes am Boden sowie des hohen anzunehmenden Grundwasserstandes durch den nahegelegenen Regen mußte hier auf eine Bohrung verzichtet werden.



Bild 20:

Druckereigebäude: Wärmepumpenanlage im UG.



Bild 21:

Wie vor.

**Bild 22:**

Druckereigebäude: Elektroanschlußraum im UG.

**Bild 23:**

Druckereigebäude: Westlicher Druckmaschinenraum im EG.

**Bild 24:**

Wie vor.